

Heute

Schwyz

Ausstellung: «Das zweite Leben der Dinge»

Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

Ausstellung: «Entstehung Schweiz»

Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

Ausstellung: «Geschichte und Geschichten der Schweiz»

Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr

Ausstellung: «Schwyz. Geschichte eines Kantons»

Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr

Ingenbohl-Brunnen

Ausstellung: Franziska Amstad und Sylvia Schranz, Atelier 678, «Eine Zwischennutzung»

Kunstraum Kunstkabinen, Bahnhof Brunnen

Ausstellung: «Brunner Bartli-Weine»

Kleinstadt 5, 07.00–22.00 Uhr

Morschach

Ausstellung: «Ein Herz für Hornkühe, Stiärä und Ziegen»

Mattli Antoniushaus, 14.00–17.00 Uhr

Schwyz

Bittmesse in der Agatha-Kapelle

Die heilige Agatha ist Patronin der Feuerwehr. Zum Agathatag findet in der Agatha-Kapelle morgen Mittwoch, 5. Februar, um 14 Uhr die Andacht zu Ehren der heiligen Agatha und um 19 Uhr die Bittmesse für das freiwillige Rettungscorps der Feuerwehr Schwyz statt. Sie sind zu dieser Andacht und Eucharistiefeier herzlich eingeladen.

Pfarramt Schwyz

Ibach

Frauefir zum Agathatag

Die heilige Agatha gilt als Schutzpatronin der Feuerwehr. Welche Geschichten ranken sich um diese Heilige? Und welche Bedeutung haben die Gebräuche rund um Agatha von Catania heute noch? Der Frauenverein Ibach und die Vorbereitungsgruppe laden herzlich zu dieser Feier am Mittwoch, 5. Februar, um 8.45 Uhr in der Pfarrkirche Ibach ein.

Frauefir Ibach

Ingenbohl-Brunnen

Stimme und Stille

Heute Abend kommen wir in der reformierten Kirche Brunnen zu einem meditativen Gebet zusammen. Die Feier ist ökumenisch. Psalmverse, ein kurzer Bibeltext, Fürbitten und einfache internationale Gesänge aus der Liturgie von Taizé vermögen alle christlichen Konfessionen zu verbinden. Das Abendgebet beginnt um 19.30 Uhr. (pd)

Stoos

Grosser Lottomatch des BVZV

Der Braunviehzuchtverein Stoos führt morgen Mittwoch, 5. Februar, um 20 Uhr im Hotel Stoos Lodge den traditionellen Lottomatch durch. Es geht wieder um Superpreise, wie in den letzten Jahren. 1. Preis: eine Stoosglocke mit handgesticktem Dachshaarriemen. Um 19.30 Uhr wie auch nach Abschluss des Lottomatches fährt die Standseilbahn Schlattli-Stoos Extrafahrten für unsere Freunde aus dem Talkessel. Die Stoosbauern freuen sich auf Ihren Besuch und heissen alle Fans schon heute herzlich willkommen.

Braunviehzuchtverein Stoos

Witz des Tages

«Ich dachte, heutzutage gibt es Kartoffelschälmaschinen», wundert sich der Küchenlehrling. «Natürlich – und du bist das neuste Modell!»

Beziehungspflege mit der Türkei

Der Generalkonsul der Türkei in Zürich hat den Kanton Schwyz besucht.

Erhard Gick

Besuche von Staatsvertretern dienen der effizienten Pflege und Vertiefung der Beziehungen. Vor wenigen Tagen fand so ein Staatsbesuch in Schwyz statt. Der Generalkonsul der Türkei, Fazlı Çorman, weilte in Schwyz. Per Stichtag 31. Dezember 2023 – die Zahlen von 2024 sind noch offen – lebten im Kanton Schwyz rund 167'400 Personen. Darunter auch zahlreiche Angehörige anderer Nationalitäten als Schweizerinnen und Schweizer. Der Anteil der Türkinnen und Türken, die im Kanton Schwyz leben, dürfte rund 2,5 Prozent der Gesamtbevölkerung betragen.

Besonderheiten des Kantons nähergebracht

Solche freundschaftlichen Besuche dienen auch dazu, die gegenseitigen Anliegen und Wünsche mitzuteilen oder um sich kennenzulernen. Am 31. Januar weilte der Vertreter der Türkei, Generalkonsul Fazlı Çorman, in Schwyz. Er wurde von Landammann Michael Stähli und Staatsschreiber Mathias Brun, wie das bei solchen Empfängen üblich ist, im Regierungsratsaal in Schwyz begrüsst.

Beim gemeinsamen Gespräch wurden dem Gast die Besonderheiten des Kantons Schwyz nähergebracht und die Beziehungen zur Türkei thematisiert. Nach einer Führung durch das Bundesbriefmuseum liessen der türki-



Von links: Landammann Michael Stähli, der türkische Generalkonsul Fazlı Çorman und Staatsschreiber Mathias Brun. Bild: PD

sche Generalkonsul und die regierungsrechtliche Delegation den Besuch bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Den Tag der Frau mit Austausch feiern

Im März lädt das Frauennetz Kanton Schwyz zum Tag der Frau nach Einsiedeln.

Am Samstag, 8. März, lädt das Frauennetz Kanton Schwyz zum Tag der Frau ins Hotel Allegro in Einsiedeln – eine Veranstaltung, die Frauen aus der Region eine wertvolle Gelegenheit bietet, sich fortzubilden, neue Perspektiven zu gewinnen und sich mit anderen Frauen auszutauschen.

Der Tag bietet ein abwechslungsreiches Programm mit vier praxisorientierten Workshops, die auf Themen eingehen, welche Frauen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung stärken. Die Workshops können ganz nach den persönlichen Interessen und Bedürfnissen gewählt werden, begleitet von einem Flying Lunch zur Verpflegung.

Den Workshop «Mentaltraining» bietet Yvonne Hartmann, betriebliche Mentorin, Mentaltrainerin und Coach, an. Sie erklärt, wie Stress abgebaut und

mehr innere Ruhe gewonnen werden kann. Ihre Methoden helfen, auch in herausfordernden Momenten gelassen zu bleiben und die mentale Stärke zu entwickeln, die für den Alltag notwendig ist.

Sexualität ohne Tabu sowie Finanzworkshop

Weiter ist «Sexualität ohne Tabu» Thema. Vivienne Schmid, Sexualpädagogin und -therapeutin, möchte den Teilnehmerinnen zu einem unbefangenen und selbstbestimmten Zugang zu ihrer Sexualität verhelfen und bestehende Mythen aufbrechen. Der Fokus liegt auf einem positiven Umgang mit dem eigenen Körper und den eigenen Bedürfnissen.

Im «Finanzworkshop» mit Veronica Weisser, Ökonomin und Vorsorgeexpertin bei UBS, lernen Frauen, wie

sie ihre finanzielle Unabhängigkeit stärken und langfristig kluge Entscheidungen treffen können. «Denn eine gezielt geplante Vorsorge erfordert mehr als nur Fleiss», so die Referentin. Ein Workshop beschäftigt sich mit dem Thema «Networking». Jenny Joy Kreindl, Managing Partnerin von Talent und Leadership Solutions, zeigt, wie berufliche Netzwerke authentisch und nachhaltig aufgebaut werden können. Dabei geht es nicht nur um die Quantität der Kontakte, sondern vor allem um die Qualität und das langfristige Pflegen von Beziehungen.

Der Tag der Frau ist eine ideale Gelegenheit, sich persönlich weiterzuentwickeln und Netzwerke zu knüpfen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Informationen und Anmeldung unter www.frauennetzschwyz.ch. Anmeldeschluss ist der 8. Februar. (pd)

WIR NEHMEN ABSCHIED

† Peter Kälin, 1975, Steinerstrasse 69, Schwyz

† Hedy Betschart-Krummenacher, 1929, Alterszentrum Rubiswil, früher Sodweg 18, Ibach

† Christian «Chrigel» Weber-Marty, 1942, Landsgemeindestrasse 46, Ibach

† Alois Schmid-Odermatt, 1954, Tannbuel 1, Küssnacht

† Agnes Waldvogel-Ulrich, 1946

Den Angehörigen und Hinterbliebenen anbieten wir unsere Anteilnahme.

Vor 100 Jahren: Maria Lichtmess im Weiss des Schnees

3. Februar 1925

Maria Lichtmess 1925 ist im unschuldvollen Weiss des Schnees einher geschritten. Dieser Tag ist sozusagen die erste Station auf dem Wege zum Sonnenreich des Frühlings. Denn eine uralte Bauernregel lässt uns sagen: «Wenn's zu Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit!» Mit dem Tage Mariä Lichtmess pflegten die Frauen früher, das Spinnen des Flachses einzustellen, dafür begann für die Männer dann die Arbeit draussen auf dem Felde. Zahlreiche Bauernregeln beziehen sich auf den 2. Februar, der als «Lostag» gilt, das heisst, der in seinem Verlauf von prophetischer Bedeutung für die Witterung in den kommenden Wochen und Monate sein soll. «Zu Lichtmess», heisst es, «sieht der Bauer lieber den Wolf im Schafstalle, als die Sonne», denn: «Lichtmess hell – schindet dem Bauern das Fell», «Lichtmess dunkler – macht den Bauern zum Junker», «Mariä Lichtmess hell und klar – zeigt noch viel Schnee fürwahr», «Lichtmess im Klee – Ostern im Schnee», «Lichtmess stürmisch und kalt – bringt den Frühling bald». – Wenn also diese Bauernregeln sich erwahren sollten, hätten wir den besseren Teil «gepreicht».

Die meteorologische Station in Zürich meldet als sehr unwahrscheinlich, dass in nächster Zeit kaltes und beständiges Winterwetter einsetzt, sondern glaubt, dass der begonnene Monat Februar vorwiegend mild, trübe und regnerisch verlaufe. Der Winter darf somit so ziemlich als abgetan betrachtet werden, wenn es auch nicht ausgeschlossen, dass es hie und da noch «hornern» wird.

IMPRESSUM

Bote

Unabhängige Schweizer Lokal- und Regionalzeitung

167. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 018 Exemplare, davon verkauft 14 051 Exemplare. WEMF begl. 1. Sept. 2024

Herausgeber: Hugo Triner

Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz

Telefon Abonnements 041 819 08 09

Telefon Inserate/Anzeigen 041 819 08 08

Telefon Redaktion 041 819 08 11

Internetadresse: www.bote.ch, abo@bote.ch

Postcheck: 60-69-5

Redaktion: Dominik Jordan (djo), Chefredaktor; Robert Betschart (rob), Stv. Chefredaktor/Sportchef; Nadine Annen (nad), Leiterin Produktion; Laura Inderbitzin (lai), Leiterin Digital; Geri Holdener (gh), Onlinechef; Nicole Auf der Maur-Stössel (nic), Jürg Auf der Maur (adm), Damian Bürgi (dabu), Silvia Camenzind (sc), Christoph Clavadetscher (cc), Erhard Gick (eg), Petra Imsand (ip), Edith Meyer Fernandes (em), Andreas Seeholzer (see), Julika Hengstler (jh), Praktikantin

Redaktionelle Mitarbeiter: Christian Ballat (cjb), Thomas Bucheli (busch), Josias Clavadetscher (cj), Ernst Immoos (ie), Melanie Schnider (me), Lea Langenegger (la), Ruggero Vercellone (one), Franz Steinegger (ste)

Redaktionssekretariat: Sandra Limacher (lim), Petra Mazza (pm)

Schmiedgasse 7, Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch, sport@bote.ch

Verlagsleitung: Martin Schmidig

Abo-Angebote: www.bote.ch/abo

Inserate: Inserate-Service, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch

Rabenaus wundersame Erlebnisse

